

Franckesche Stiftungen zu Halle

William Shakespear's Schauspiele

Troilus und Kreßida

Shakespeare, William

Zürich, 1777

VD18 90845463

Zweyter Auftritt.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden. Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-216336](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-216336)

und kindliche Treue sich in diesem Falle so sehr rühmlich bewiesen hat, du sollst der Unfrige seyn. Leute von so zuverlässiger Denkart brauch' ich am allermeisten. Du bist der Meinige.

Edmund. Zum wenigsten, Mylord, werd' ich ich Euch treulich dienen.

Glo'ster. Ich dank' Euch seinetwegen, Mylord.

Kornwall. Ihr wißt nicht, warum wir Euch diesen Besuch machen —

Regan. Zu so ungelegner Zeit, und bey finst'rer Nacht — Es sind ganz erhebliche Veranlassungen, edler Glo'ster, wobey wir Eures guten Rathes bedürfen. Unser Vater und unsre Schwester haben uns beyde über Zwistigkeiten geschrieben, die ich ausser Hause zu beantworten am dienlichsten fand; die verschiednen Boten erwarten von hier aus ihre Abfertigung. Ihr, unser guter alter Freund, befördert unsre Beruhigung, und ertheilt Euren sehr nöthigen Rath zu unsern Angelegenheiten, die eine augenblickliche Besorgung erfordern.

Glo'ster. Ich bin zu Euren Diensten, gnädige Frau. Ihr beyde seyd mir sehr willkommen.

(Sie gehn ab.)

Zweyter Auftritt.

Kent und der Haushofmeister, von verschiednen Seiten.

Haushofmeister. Guten Abend, Freund. Bist du hier vom Hause?

Kent. Ja.

Baushofmeister. Wo können wir unsre Pferde unterbringen?

Kent. Im Morast.

Baushofmeister. Sey so gut, und sage mirs, wenn du mich lieb hast.

Kent. Ich habe dich nicht lieb.

Baushofmeister. So frag' ich auch nichts nach dir.

Kent. Hätt' ich dich auf Lipsbury's †) Weide, so wollt ich dich lehren, nach mir zu fragen.

Baushofmeister. Warum begegnest du mir so? Ich kenne dich ja nicht.

Kent. Ich kenne dich, Freund.

Baushofmeister. Wofür erkennst du mich denn?

Kent. Für einen Schurken, einen Schlingel, einen Tellerlecker, einen niederträchtigen, stolzen, schalen, bettelhaften, mit zweymal abgelegten Kleidern behangnen, *) hundertpfündigen **), schmutzigen, lumpichten Schurken; für einen feigherzigen, zankfüchtigen Schurken; für einen liederlichen, spiegelgaffenden, überdienstfertigen, eiteln Buben; für einen Schuft, der kaum Einen einzigen Koffer im Vermögen hat; für einen, der gern ein Kuppler

†) Vermuthlich ist dieß ein verderbter Name eines Orts, den die Ausleger nicht anzugeben wissen, und der gewisse Vorrechte und Freyheiten hatte.

*) Farmer alaubt, man müsse für three-suited lesen: third-suited, der ein Kleid zum drittenmal trägt.

**) d. i. Der nur hundert Pfund Sterling im Vermögen hat.

wird, wenn er einem damit dienen kann, und der nichts weiter ist, als ein Gemengsel von einem Spitzbuben, einem Bettler, einer Memme, und einem Kuppler, und der Sohn und Erbe einer unächten Bege; für einen den ich prügeln will, bis du heulst und schreist, wofern du nur die kleinste Sylbe dieser deiner Ehrentitel leugnest.

Haushofmeister. Was bist du denn für ein abschaulicher Kerl, daß du auf einen schimpfst, den du so wenig kennst, als er dich kennt?

Kent. Und was für ein unverschämter Bube bist du, daß du thust, als kenntest du mich nicht? Ist es schon zwei Tage, als ich dir ein Bein unterschlug, und dich vor des Königs Augen durchblaute? Zieh vom Leder, du Schurke; ist es gleich Nacht, so scheint doch der Mond; ich will machen, daß er durch dich hindurch scheinen soll. Du gemeiner, schlechter Kerl, zieh vom Leder!

(Er zieht seinen Degen.)

Haushofmeister. Fort! ich habe nichts mit dir zu schaffen.

Kent. Zieh, du Hollunke! Du bringst hier Briefe wider den König, und nimmst der Marionette Eitelkeit *) Parthen wider den König, ihren Vater. Zieh, du Schurke, oder ich will dir die Schenkel dergestalt durchpeitschen — Zieh, du Schlingel! — Komm her!

*) Eine Anspielung auf die allegorischen Faschnachtsspiele in England, worin die Eitelkeit, die Gottlosigkeit, und andre Laster als Personen auftraten. Johnson.

Zaushofmeister. Hülfe! holla! Mord! Hülfe!

Kent. Wehre dich, du Bube; steh, du Schurke; steh, du gezielter Schlingel, wehre dich!

Zaushofmeister. Holla! Hülfe! Mord! Mord!

Edmund, Kornwall, Regan, Glo'ster, und Bediente.

Edmund. Was giebt's hier? Was habt ihr vor? — Aus einander!

Kent. Kommt her, junger Herr, wenn Ihr Lust habt; kommt, ich will Euch zurechte setzen; kommt her, gnädiger Junker!

Glo'ster. Waffen? — Degen? — Was geht hier vor?

Kornwall. Haltet Frieden, wenn euch euer Leben lieb ist! Wer noch einmal zusößt, ist des Todes. Was habt ihr denn?

Regan. Es sind die Abgeschiedten von unsrer Schwester und vom König.

Kornwall. Was ist euer Zwist? Redet!

Zaushofmeister. Ich kann kaum zu Athem kommen, Mylord.

Kent. Kein Wunder; du hast deiner Tapferkeit so viel zugemuthet; du feigherziger Bube du! Die Natur hat kein Theil an dir; dich hat ein Schneider gemacht.

Kornwall. Du bist ein närrischer Kerl; ein Schneider sollt' einen Menschen machen?

Kent. Ja, Mylord, ein Schneider. Ein Steinmetz oder ein Mahler hätten ihn nicht so schlecht ma-

chen können, wär' er auch nur zwei Stunden in der Arbeit gewesen.

Kornwall. Sage nur, worüber kamt ihr an einander?

Haushofmeister. Dieser alte Bösewicht, Mylord, dessen Leben ich aus Achtung gegen seinen grauen Bart geschont habe —

Kent. Du verfluchtes Zet! Du unnützer Buchstab!*) — Mylord, wenn Ihr mirs erlaubt, so will ich diesen ungefichteten Galgenschwengel in einem Morser zerschossen, und die Wand eines Abtritts mit ihm anstreichen. Du meinen grauen Bart schonen? Du Bachstelze du!

Kornwall. Halt, Kerl! — Du unverschämter Schurke, weißt du nicht, was Ehrerbietung ist?

Kent. Ja, Mylord; aber der Zorn hat ein Vorrecht.

Kornwall. Worüber bist du denn zornig?

Kent. Daß solch ein Bube, wie dieser hier, einen Degen tragen darf, der keinen ehrlichen Blutstropfen im Leibe hat! Solche gleisnerische Schurken nagen oft, gleich den Ragen, die heiligen Bande der Verwandtschaft entzwey, die zu fest geknüpft sind, um aufgelöst zu werden; schmeicheln jeder Leidenschaft, die sich im Gemüth ihrer Herren empört,

*) Ein damals gewöhnliches Schimpfwort. Der Zusatz, unnützer Buchstab, ist aus den Sprachlehren damaliger Zeit entlehnt. In der einen von Mulcaster, heist es: „Z kömmt in unsrer Sprache nur selten vor; S ist sein Generallieutenant geworden; u. s. f.“ Särmer.

schütten Del ins Feuer, und Schnee in ihren Kastsinn, verneinen, bejahen, und drehen ihren Eisvogelschnabel *) nach jedem veränderlichen Lüftchen ihrer Gebieter; wissen, gleich Hunden, nichts weiter, als nachzulaufen. Daß die Pest Euer epileptisches Gesicht treffe! Lächelt Ihr zu dem, was ich sage, als wär' ich ein Narr? Ihr Gänse, hätt' ich euch auf Sarum's Ebene, ich wollt' euch schnatierend nach Camelot **) zu Hause treiben.

Kornwall. Bist du verrückt, alter Kerl?

Glo'ster. Wie kamt ihr an einander? Sagt uns das.

Kent. Es giebt keine stärkere Antipathie in der ganzen Natur, als ich gegen solch einen Schurken habe.

Kornwall. Warum nennst du ihn einen Schurken? Was hat er dir gethan?

Kent. Ich kann seine Miene nicht leiden.

Kornwall. Vielleicht die meinige, und seine und ihre auch nicht!

Kent. Herr, es ist nun einmal meine Art, aufrichtig zu seyn. Ich habe schon in meinem Leben beßre Gesichter gesehn, als auf irgend einer Schultersitzen, die ich diesen Augenblick vor mir habe.

*) Nach der gemeinen Meinung, daß der Eisvogel seinen Schnabel, wenn man ihn daran aufhängt, nach dem Winde dreht. Steevens.

**) In Somersetshire, nicht weit von Camelot, sind viele morastige Gegenden, und es giebt da eine Menge

Kornwall. Das ist ein Kerl, den man irgend einmal seiner Plumpheit wegen gelobt hat, und der nun immer unverschämt und grob thut, und ganz anders sich beträgt, als er im Grunde gesinnt ist. Er kann nicht schmeicheln, das kann er nicht! Er ist ein ehrlicher, aufrichtiger Mann; er muß die Wahrheit sagen. Will man es so hinnehmen, gut; wo nicht, so ist er aufrichtig. Ich kenne diese Art von Spitzbuben, die hinter diese Aufrichtigkeit mehr Arglist und böse Absichten verbergen, als zwanzig nährliche, sich krümmende Hofschrangen, die ihre Dienstbezeugungen gern, so viel möglich, ausdehnen.

Kent. Mylord, in vollem Ernst, nach der lautersten Wahrheit, und mit der Genehmigung Eures grossen Ansehens, dessen Einfluß, gleich dem Hauptschmuck von stralendem Feuer auf des funkelnden Phöbus Stern = =

Kornwall. Was soll das Gewäsche?

Kent. Ich will nur meine gewöhnliche Sprache fahren lassen, die Euch so sehr mißfällt. Ich weiß, Mylord, ich bin kein Schmeichler. Wer Euch mit einer offenerzigen Sprache betrog, war ein offenerziger Schurke; und das will ich, meines Theils, nicht seyn, wenn ich auch Euren Unwillen dergestalt besänftigen könnte, daß Ihr mich bätet, es zu seyn.

Kornwall. (zum Haushofmeister) Was habt Ihr ihm denn zu Leide gethan?

Gänse; daher auch viele andre Dörter von dort mit Schreibspulen und Bettfedern versehen werden. Hamlet.

Saushofmeister. Nicht das geringste. Es gesiel neulich dem Könige, seinem Herrn, mich eines Mißverständes wegen zu schlagen; sogleich nahm er sich der Sache an, um seinem Herrn bey seinem Unwillen zu schmeicheln, schlug mir ein Bein unter, verspottete und beschimpfte mich, da ich zu Boden lag, gab sich dabey die Miene eines grossen, vornehmen Mannes, erhielt Lobsprüche von dem König, daß er den Angriff, der von selbst schon ohnmächtig war; und noch übermüthig wegen dieser furchtbaren That, zog er hier wieder den Degen auf mich.

Kent. Dergleichen Schlingel und feige Memmen, sprechen doch immer so groß, als ob Nar, gegen sie gerechnet, ein Narr wäre.

Kornwall. Bringt die Fußblöcke her — Du starrköpfiger alter Schurke, du unehrerbietiger Prahlzer, wir wollen dich lehren — —

Kent. Herr, ich bin zu alt zum lernen. Laßt für mich keine Fußblöcke bringen; ich bin im Dienste des Königs, der mich in seinen Geschäften an Euch abgeschickt hat. Ihr würdet wenig Ehrerbietung und einen zu verwegnen Troß gegen die Würde und Person meines Herrn verrathen, wenn Ihr seinen Abgeordneten in den Stock legtet.

Kornwall. Hohlt die Fußblöcke her! — So wahr ich Ehr' und Leben habe, er soll bis Mittag drinnen sitzen.

Regan. Bis Mittag? Bis auf die Nacht, Mylord, und die ganze Nacht dazu.

Kent. Ey, gnädige Frau, wenn ich Eures Vaters Hund wäre, könntet Ihr mir so nicht be-
gegnen.

Regan. Weil du kein Spitzbube *) bist, Freund,
begegn' ich dir so.

(Man bringt die Fußblöcke.)

Kornwall. Das ist Einer von dem saubern Ge-
sindel, wovon unsre Schwester schreibt. Kommt,
bringt die Fußblöcke her.

Glo'ster. Ich bitt' Euch, Mylord, thut das
nicht. Sein Vergehen ist groß; und der gute Kö-
nig, sein Herr, wird ihn dafür bestrafen. Die nie-
drige Art von Züchtigung, die Ihr ihm bestimmt,
gehört nur für die schlechtesten und geringsten Uebel-
thäter wegen Missethaten und andern gemeinen Un-
sugs. Der König muß es übel nehmen, wenn er
in seinen Abgeschickten so schlecht geachtet würde,
und man ihn auf diese Art bestrafe.

Kornwall. Das will ich schon verantworten.

Regan. Meine Schwester muß es noch weit
mehr übel nehmen, daß einer von ihren Leuten we-
gen Außerachtung ihrer Befehle so gemißhandelt und
angefallen wird — Legt ihm die Blöcke an die Füße!
(Kent wird in den Stof gelegt.) Kommt, Mylord, wir
wollen gehn.

(Regan und Kornwall gehn ab.)

Glo'ster. Ich bedaure dich, guter Freund. Es
ist des Herzogs Wille, der in seiner Denkart,

*) Ahermals der Doppelsinn des Worts Knave, welches ei-
nen Bedienten und einen Schurken bedeuten kann.

wie aller Welt bekannt ist, sich nicht Einhalt thun läßt. Ich will für dich bitten.

Kent. O! thut das nicht, Mylord. Ich habe lange gewacht und gereiset; zum Theil kann ich die Zeit verschlafen, und in der übrigen Zeit will ich pfeifen. Eines ehrlichen Mannes Glück kann wol einmal stolpern. Ich wünsch' Euch einen guten Morgen.

Glo'ster. Der Herzog thut nicht recht daran. es wird übel aufgenommen werden.

(Geht ab.)

Kent. Guter König, du mußt ißt das alte Sprüchwort wahr machen; aus des Himmels Segen kommst du in die warme Sonne. *) (Indem er zum Mond hinauf sieht) Komm näher, du Leuchte für diese Unterwelt, damit ich bey deinen hülfreichen Strahlen diesen Brief durchlesen könne! Niemand sieht fast mehr Wunder, als der Elende — (Indem er den Brief liest) Ich weiß, er ist von Cordelia, die zum Glück von meinen verdunkelten Umständen Nachricht bekommen hat, und hier schreibt, daß sie schon Gelegenheit finden wird, mir aus diesem schrecklichen Zustande zu helfen, und allen Verlust wieder

*) Zimmer bemerkt, daß man dieß Sprüchwort von denen, zu brauchen pflegt, die von Haus und Hof vertrieben, und der freien Luft Preis gegeben sind. Vielleicht brauchte man es zuerst von Leuten, die aus einem Hospital oder einem Armenhause entlassen wurden, dergleichen es ehemals sehr viele für Reisende gab. Auf die Namen dieser Häuser könnte des Himmels Segen vielleicht eine Anspielung seyn. Johnson.